eitung für das Dilltal.

en die Geschäftsfielle, famtliche Pottanftalten,

tler, Dir.

. 1300

ket m ve

lbe Appen

L Kameras after Falci

67/XII I

und Line

31 med

tr. 12, Tel.

telle.

п

nd Lad F

meine m

riegermm

eren Lebe

rbliebenmi

enstag, M

enpolitat

nichtabfärd

ther's SAz

gen, siens

ıl.

916.

llhr.

nfrages.

OH.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerel E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. a Fernruf: Dillenburg fr. 24.

Aufertionspreise: Die fleine flegelb. Angeigenzeile 15 A. bie Sieflamens zeile 40 A. Bet unverandert. Wiederbolungs - Aufnahmen entfpredender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Beilen - Abichluffe. Offerten- zeichen ob. Aust. burch die figb. 25 .A.

Dienstag, ben 19. September 1916.

76. Jahreang

Dem gerbft entgegen

mende werden mertlich länger, die Rächte empfindne Baub der Baume beginnt in allen Farben des per herbit, ber in der tommenden Woche nach feinen Einzug halt, macht fich fühlbar. Kehren m 1. Oftober von der Sommerzeit zur Sonnen Dann wird fich ber Unterfchied ftarter noch als in utren geltend machen. Der herbst löst ernste gen in unseren Herzen über die Bergunglichkeit den aus, er bereitet aber gleichzeitig auch die wor, die im Erntebanksest jum Ausbruck kommt. britte Ariegsherbit, bem wir entgegengeben. ent und glubenber Dant erfüllen unfere Geelen. in ben britten Kriegsherbft nicht mehr mit ben Musbritchen ber Begeifterung ein, wie vor zwei to und fauter Jubel find berflungen. Hus ihnen iche Frucht ber ernfte und unbeugfame Bille ber in allen Kreisen bes bentschen Bolles in it lebendig ift, burchzuhalten bis gum endgülftigen a unericutterliche Bille jum Giege aber ift ber wenn wir bas fagen, fo behaupten wir nichts, Beweises bedürfe. Der unbeugfame Siegeswille fee hat vielmehr die Brobe beftanden und boll bewährt. Trop ber vorjährigen Migernte, Biner Ernabrung manderlet Opfer auferlegte, hat see Bolf nicht gemurrt, noch ift es fleinmutig ober orden. Rein, es hat die unvermeidlichen harten ebenhaft getragen und ben Glauben an feine d feinen Augenblid verloren. Es hat die fcwerfte e Beriode fiegreich übertounden und barf bant ernte dieses Jahres der Gewißheit leben, daß neme Jahr mancherlei Erleichterungen in der Bermit Lebensmitteln bieten wird. Sandel und Geeenen fich eines Umfabes und eines Beschäftigungsbie bor dem Ausbruch des Krieges auch von Optine eine so lange Dauer der Feindseligkeiten kaum
nö gehalten worden wären. Bon der finanziellen
abigkeit unseres Bolkes legen die reichlich fließenen auf die fünfte Kriegsanleihe beredtes Benga die wirtschaftliche Riederzwingung Deutschlands ur bombenficher gehalten und ichon nach ben erften naten mit Bestimmtheit erwartet hatten, glauben fere Zeinde nicht mehr. Wäre es anders, hätte sich niemals zu den schweren Opfern entschlossen, die es en ehne Erfolg und, wie wir jest hingufugen burfen, uffide auf Erfolg, täglich an ber Somme bringt. utide Siegeswille aber tonnte teiner hartee unterworfen werden, als die war, auf die ihn und im unmittelbaren Anschluß daran Rumäniens derrat stellte. Ohne auch nur mit einer Wimper zu d unsere Feldgrauen an der Seite ihrer tapferen m bem neuen Feinde auf den Leib gerückt und n die deutsche Faust fühlen lassen. Im ganzen deutsche der, das geschlossen wie ein Mann hinter seinen Eruppen fteht, ift infolge diefer jungften Bubenfuror teutonicus in feiner gangen unbandigen Und nun erft recht, fo flang es wie eine durch feine Reihen. Und bas ift ihm heiliger Ernft, ber herbstiftimmung entspricht. Ift bie Ernte auch bis auf die lette Garbe eingebracht, Erntedankseits beberricht unser Bolk auf Grund des bereits Er-Das Duntel ber längeren Rachte, bas fich über unund Meder, über die Schützengraben und Schlachts nicht. Wir wiffen, was der Wille Die Sterne reigt's vom Himmel, — dies eine will." Und wir wiffen auch, daß unfer Bertrauen unbergleichlichen Truppen und deren Führern fobem ewigen und gerechten Benfer ber Schlachten enben werben wirb.

Die Engesberichte.

Der deutiche amilice Bericht.

Großes hauptquartier, 18. Gept. (Amtlich.) Die Rampfe in West und Dit dauern an.

der Kriegsfcauplat:

tont des Generalfeldmaridalls tonpring Rupprecht bon Bahern. valtige Sommefclacht führte auf 45 Kiloal bon Thiepval bis fidlish von Bermandovillers ern erbitterten Kämpfen, die nördlich smme zu unseren Gunsten entschieden iblich des Flusses die Ausgabe völlig eingeebgoteile zwijchen Barleur und Bermandovillers Berten Bernh und Teniecourt gur Folge hatten. eren Truppen haben glänzende Beweise ihrer rlichen Ausdauer und Opferfreudigkeit geliefert,

zeichnete sich das westfälische Infanterie-Ar. 13 füblich bon Bouchabesnes aus. en feinblichen Luftgeschwadern warfen sich unsere legen und ichoffen in fiegreichen Gefechten

Bienge ab.

Bont bes deutschen Kronbringen. lebhafter Genertampf im Daasgebiet. a Bleurh borgehende feindliche Abteilungen wurlindehr gezwungen.

Sher Kriegsfcauplat:

tont bes Generalfeldmaricalls Bring Leopold bon Babern.

olles Sperrfeuer ein erneutes Borbreden ans seinen Sturmstellungen gegen die Truppen

des Generals b. d. Marwis. Es tam nur nördlich bon Spelwow zu einem schwächlichen Angriff, der feicht abgewiesen wurde. Biele Tausende gefallene Russen bededen das Kampffeld vom 16. September. Zwischen dem Sereth und der Strhpa endeten die

wiederholten ruffifchen Angriffe auf die Truppen des Generale bon Eben mit einem in gleicher Beise verluftreichen bolligen Migerfolg wie am borhergehenben Tage. Gront bes Generals ber Raballerie

Ergherzog Rarl.

In foweren Rampfen haben fich türfifche Erup. ben, unterftust burch ihre verbundeten Rameraden, weftlich der glota Lipa ber Angriffe des überlegenen Gegners erfolgreich erwehrt. Eingedrungene feinbliche Abteilungen find wieder geworfen. Deutsche Truppen unter bem Befehl bes Generals von Gerof traten beiderseits ber Rajarowta gum Gegenstoß an, dem die Russen nicht frandyuhalten bermochten. Wir haben den größ-ten Teil des borgestern verlorenen Bodens wieder in der Sand. Abgefeben bon ben boben blutigen Berluften hat der Zeind iber

3500 Bejangene und 16 Mafdinengewehre

eingebüßt. In ben Rarpathen find ruffifche Angriffeab.

In Siebenbürgen find füdofilich bon boging (Satiseg) neue für uns gunftige Rampfe im Gange. Bir nahmen u. a. 7 Gefdüge.

Bolkan-Kriegsichauplat:

Gront des Generalfeldmarichalle bon Madenfen.

Rach breitägigem Rudjug bor ben verfolgenben berbunbeten Truppen haben bie gefchlagenen Ruffen unb Rumanen in einer borbereiteten Stellung in der allgemeinen Linie Rasoba-Cobadinu-Tuzla bei neu herange-führten Truppen Aufnahme gefunden. Deutsche Aasparten Rusten Rasoba-Cobadinu-Reinsche Aasparten Rasoba-Cobadinu-Reinsche Rasoba-Cobadinu-Reinsc taillone find langs ber Donau fublich bon Rafoba bereits bis gur feindlichen Artillerie burchgeftoffen, haben 5 Gefcute erbeutet und Wegenan: griffe abgewiesen.

Mazedonifde Front. Mehrfache vereinzelte Angriffe des Gegners an der Front zwischen bem Prespasee und dem Bardar blieben ergebnislos.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Der öfterreicifche amilice Bericht.

Bien, 18. Cept. (B.B.) Amtlich wird berlautbart; Deftlicher Kriegsichauplat:

Stont gegen Rumanien.
Süböftlich von Satizeg (Höging) neue erfolgreiche Kämpfe. Es wurden gestern 7 rum ä nische Geschütze und mehrere Maschinengewehre eingebracht. Nordöftlich von Fogaras ift der Feind ohne Kamps in Köhalom (Reps) einge-

heeresfront des Generals der Ravallerie Erzherzog Rart. In ben Rarpathen griff ber Geind gwifden ber Dreiländerede füdöftlich von Dorna Watra und Hryniawa an zahlreichen Stellen an. Die berbundeten Truppen fchlugen ihn überall gurud. Beiberfeits ber Lipnica Dolna fichrie ein Gegenangriff ber bort tampfenben beutichen Truppen faft gur bolligen Biebergewinnung ber borgestern bom Feinde genommenen Stellungen, Rorobfit'd bes eben genannten Ortes webr. ten ottoman'iche Regimenter im Berein mit ihren Berbfindeten ftarte ruffifche Borftoge in erbittertem Ringen fiegreich ab. Tie Armee Des wenerals mehr als 4000 Mann, 16 Majchinengewehre ein.

heeresfront des Generalfelbmarichalle Bringen Leopold

von Bahern. Bei ber Armee bes Generaloberften bon Bohm. Ermolli erneuerte ber Wegner gestern nachmittag zwifchen 360row und Berepelniti feine Angriffe. Die feindlichen Maffen mußten überall der gaben Ausbauer ber Berteidiger weichen. Die Armee bes Generaloberften bon Terfsthanffi batte nurmehr

einen ichwächlichen Borftog abzuwehren. Andere Angriffeverfuche wurden bereits im Reime erftidt.

Stalienifcher Kriegsichauplat: Beftern erneuerte bie ita. lienische dritte Armee die Angriffe gegen unfere gange Front auf ber Rarfthochflache. Huch an biefem vierten Golachttage behaupteten bie gaben Berteidiger ihre Stellungen. Bo der Feind in die erften Graben eindrang, wurde er burch Gegenangriffe gurudgeworfen. Un vielen Stellen aber brachen feine Borftoffe ichon im tongentrifchen Gener unferer braben Artillerie unter fcwerften Berluften gufammen. Das bewährte Infanterie-Regiment Rr. 87 hatte bei Lotvica berborragenden Anteil an der erfolgreichen Abwehr des feindlichen Anfturmes. 3m Rordabichnitt ber Hochfläche schlugen Abteilungen des 3nfanterie Regimentes Rr. 39 brei Angriffe ber italienischen Grenadiere blutig ab. Das lebhafte Geschützener von ber Wippach bis in die Gegend von Blava halt an. An ber Fleimstal-Front wiederholten fich die vergeblichen Borfioge ichwächerer Abteilungen gegen unfere Stellungen auf bem Soffaner Ramm.

Sudofilider Kriegsichauplat: Unberanbert.

Ereigniffe jur See: In ber Racht bom 17, auf ben 18. hat ein Seeflugzenggeschwader neuerdinge bie Bahnhofeanlagen bon Deftre erfolgreich mit ichweren und leichten Bomben belegt und in Bahnhofsgebänden gablreiche Treffer erzielt. Trop heftigfter Beichiefjung find alle Stugzeuge unberfehrt

Der bulgarifche amtliche Bericht.

Sofia, 17. Cept. (B.B.) Bulgarifcher Generalftabs. bericht bom 17. Ceptember: Dagedonifche Gront: Die Truppen bes rechten Hugels fteben im Rampfe füblich Morina.

Bahrend bes gangen Enges am 16. Geptember beiderseitiges ftarfes Artilleriefeuer, Aille nachtlichen Angriffe bes Geindes wurden abgewiesen. In der Moglenihaniederung herricht Rube. Mm rechten Barbarufer Rube, am Iinten heftige Artillerietampfe. Ein ichwacher Angriff bes Gegnere weftlich Dolbzeli wurde durch unfer Fener abgeschlagen. Wir haben mehrere Dugend Gesangene gemacht und drei Maschinengewehre erbeutet. An der Belasching Blaning-Front Ruhe. 3m Strumg. tal berfucte die feindliche Infanterie, nach ftarfer Artiflerie. borbereitung einen Angriff gegen die Dorfer Komarjan, Osman Ramila und Didmit Mahale, wurde jedoch burch einen Gegenangriff auf bas rechte Strumaufer gurudgeworfen. Un ber angriff auf das rechte Strumaufer zurückgeworsen. An der ägäischen Küste lebbastes Kreuzen der feindlichen Flotte. — Mumänische Front: An der Donau gegen Testisch beider, seitiges schwaches Artisleriesener. Wir haben im Hasen den Donauserin einen Schlepper versenkt. Das Borrücken in der Tobrudscha dauert an. Der Gegner hat die besestigte Stellung bei Cobadinu beseht. Unsere Truppen sind in unmittelbarer Fühlung mit dem Gegner. Die Kavallerie hat den Bahnhof von Ugemlar beseht und baselbit 16 mit Lebensmitteln beladene Eisenbahnwaggons erheutet. Gestern versuchte eine Teinbliche Gifenbahnwaggons erbeutet. Geftern berfuchte eine feinbliche Brigade einen Wegenangriff gegen unfere auferfte linte Glügeltolonne beim Dorfe Botucci, wurde aber mit ichweren Ber-luften gurudgeschlagen, wobet fie mehrere Dugend Gefangene und ein Geschüt, acht Munitionswagen, vier Maschinenge-wehre und anderes Kriegsmaterial in unsern handen gurud. tief. Aus ber Bahl ber Toten und Bermunbeten fowie uns ber großen Menge bes auf bem Rambffelbe gerftreuten Rriegs. materials geht hervor, bag ber Gegner in ben Rampfen am 12, 13. und 14. September riefige Berlufte erlitten hat. An ber Rifte bes Schwarzen Meeres herricht Rube.

Der türkifche amtliche Bericht.

Bonftantinopel, 18. Sept. (18.B.) Amtlicher Bericht bom 17. September: Raufafusfront: Huf bem rechten Bligel war ein türfischer Ueberfall mit Erfolg gefront. Auf bem linten Glügel brangten wir feinbliche Erfundungsabtei. lungen unter Berluften für fie gurud. - Front gegen Meghpten: Behn Bomben, welche zwei feinbliche Mieger, begunftigt bom Mondichein, auf El Arifch abwarfen, richteten feinen Schaben an. Gine feindliche Reiterabteilung, Die öftlich Gues borgubringen berfuchte, murbe gurudgeichlagen. Rein Ereignis von Bedeutung an ben übrigen Fronten.

Die amtlicen Berichte der Gegner.

Grangofifder Bericht bom 17. Geptember: Rach. mittags: Auger einem ziemlich lebhaften Artifleriefampf an ber Commefcont in ben Abichnitten bon Bernh und Bermando. villere auf ber gesamten gront im Laufe ber Racht fein Ereignis. — Abends: Rörblich ber Comme beichoff unfere Ar-tillerie im Laufe bes Tages traftig die beutschen Stellungen. Sablich ber Somme gingen unfere Truppen gegen 21/2 Uhr nachmittags an berichtebenen Stellen gum Angriff über und trugen wichtige Borreile babon. Die Dorfer Bermandobillere und Berny, bon benen wir nur Teile befett hielten, wur-ben im Berlaufe eines glanzenden Angriffes genommen. Eingeine Saufergruppen wiberfteben noch. Das gefamte gwifchen Bermandobillers und Deniecourt einerfeite und gwifchen Deniecourt und Berny andererfeits gelegene, von mehreren Grabenfpftemen berteibigte, ftart ausgebante Gelande fiel nach einem erbitterten Rampfe in unfere Sand. Der Rampf um Deniecourt wird fortgefest. Bwijchen Berny und Barleug nahmen wir eine Anzahl Graben. Alle vom Feinde am späteren Abend versuchten Gegenangriffe wurden von unferem Artilleriefeuer gebrochen und brachten ben Deutschen ichwere Berlufte. Bisher find 700 unberwundete Gefangene gegablt, barunter 15 Offiziere. Gewöhnlicher Artilleriefampf auf ber übrigen Front. - Hugdienft: Ein feindliches Fluggeng wurde geftern über ben frangofischen Linien in ber Rahe von Biaches, ein zweites bei Belloh abgeschoffen. Es bestätigt fich, daß ein Bluggeng bon bem Geldwebel Lenoir mit einem Dafchinengewehr norblich Dougumont abgeschoffen ift und zerschmettert gu Boben fturgte. Es ift dies bas achte bon diefem Biloten bernichtete Fluggeug. Ebenfo bestätigt es fich, bag ber Geld-webel Dorme am 15. September gwifchen Brie und Ennemain fein gehntes Fluggeng jum Absturg brachte. In ber Racht gum 17, wurden 32 Granaten auf den Bahnhof und die Flugdienstanlagen bon Tergnier, 32 auf ben Bahnhof bon Abbancourt und 72 auf die Babubofe Roifel Epejn und Athis und bie Gifenbahn bon St. Quentin nach Sam geworfen. -Orientarmee: Un ber Strumafront lieferten englifche Erfunbungsabteilungen berichiedene gludliche Gefechte an bem linten Alugufer und machten Gefangene. An den Belesbergen und am Barbar ziemlich lebhafte Ranonabe auf beiben Geiten. Deftlich Cherne tamen die Gerben bis in die unmittelbare Rabe bon Betrenit und Reimatschalen, nachbem fie eine Reihe von erbitterten Rampfen, famtlich ju ihren Gunften, entichieben hatten. Weftlich bes Oftromo-Sees fabren die Gerben fort, ben Gluft ju überichreiten. Ihre Artillerie eröffnete ein heftiges Gener gegen bie am rechten Glufinfer berichangten Bulgaren. Frangofifche und ruffifche Grafte bom linten Flügel feben ihren ichnellen Bormarich fort; fie befinden fich bor Blorina. — Belgifcher Bericht: Unfere Artiflerie bernichtete einen feindlichen Beobachtungepoften bei Dirmuiben, Sublid het Sas führten wir erfolgreich Berftorungefener gegen bie feindlichen Graben aus.

Englifder Bericht bom 17. September: Rachmit. tage: Beffern abend behnten wir unferen Bewinn in ber Rachbarichaft bon Courcelette auf einer Front bon 1000 Parbs aus. Rabe Thiepbal nahmen wir eine feindliche Befestigung, befannt ale Tonaugraben, auf einer Front bon einer Deile. Der Geind lieg eine Menge Bewehre und Ausruftungsgegenftanbe gurud. Bir nahmen auch ein ftart befeftigtes Bert bei Mouquet-Barm. Die Gefangenengahl wachft. - Abende:

Sublich der Ancre unternahm ber Feind im Laufe bes Dages mehrere befrige Wegenangriffe auf unfere neuen Stellungen, Die alle abgeschlagen wurden, besondere die feindlichen Angriffe aus ber Richtung Les Boeuf und aus bem Gebiete norblich bon Glere wurden bon bem Sperrfeuer unferer Artillerie aufgefangen. Der Teind hatte ba fehr fcmere Berlufte. Bwiichen Glers und Martinpuich ftief eine feindliche Brigabe, die ju einem Angriff in der Richtung des Foureaux Balbes fiberging, auf zwei unferer Bataillone. Es folgte ein Sandgemenge, in welchem wir einen bollftanbigen Erfolg erzielten, ben Geind gerftreuten und mit ichweren Berfuften guruchvarfen, Auch nördlich ber Mouquet-Farm berbefferten wir unfere Stellung. Unfere Artillerie ift mahrend des Tages wieder tatig gewesen. Infolge unseres Teuere bruch in bem feindlichen Munitionedepot in Grandcourt wiederum ein Brand aus. Seute wurden füdlich ber Ancre 6 Dffigiere und 243 Mann gefangen genommen. Unfer Luftbienft fuhr fort, mit Erfolg die feindlichen Berbindungslinien anzugreifen. Es murbe noch ein feindliches Alugzeng bernichtet. Trei bon unferen Gluggeugen werben bermift. - Bericht aus Galonift bom 15. September: An ber Toiranfront wurden mahrend ber Rampfe am 13. September über 150 Teutsche bon unseren Sandgrangtenwerfern getotet. Die Majdinengewehre brachten bent Geind während feiner Gegenangriffe ichwere Berlufte bet.

Ruffifder Bericht vom 17. Geptember: An ber Westifront fublich Brzeganh am rechten Ufer ber Blota-Lipa erbitterte Rampfe. Unfere Truppen warfen ben Wegner, bemachtigten fich eines Teiles feiner Stellung und nahmen 14 Offigiere und 537 Soldaten ber Turfen gefangen. In ber Gegend des Fluffes Najarowta und an der Eifenbahnlinie Pobimpfori. Salics murbe ber Rampf fortgefest. Ter Gegner erlitt beträchtliche Verlufte an Toten und Berwundeten und ließ eine 3174 Gefangene, ausschliehlich Teutsche, in un-seren Sanden, darunter 34 Offiziere. Ausgerdem wurden 20 Moidinengewehre und 2 Schubengrabentanonen erbeutet. Unfere tapferen Schwadronen bon ber Rrim griffen zwei feindlide Batterien an, machten bie Artilleriften mit bem Gabel nieber und fprengten brei Ranonen und bier Munitionsfaften, die fie nicht mitguführen bermochten, ba ein deutsches Bataillon jur Silfe heraneilte und gegen bie Schwabronen ein beitiges Maschinengewehr, und Gewehrfeuer eröffnete. In ben Balbtarpathen ift an einigen Stellen Gonee gefallen und Groft eingetreten. - An ber Rantajusfront unternahmen bie Türfen in ber Racht jum 16, Geptember einen Angriff gegen unfere borgeichobenen Abteilungen bei Rara Burun in ber Richtung auf Gffelt; fie murben unter großen Berluften gurudgeichlagen. Turtifche Angriffe gegen unfere Stellungen fübweftlich Right und weftlich Rafata waren gleichfafts erfolglos.

Rumanifcher Bericht bom 17. September: An ber Rord- und Rordwestfront fdreitet ber Bormarich fort. Unfere Truppen beseitten nach Rampf Homorod, Almas, Cobalm (Rochalow) und Fegares. Wir nahmen 10 Offiziere und 900 Golbaten gefangen und erbeuteten Rriegomaterial. 3m Strein-Tale wurden bie heftigen Rampfe am Bran-Bugel fublich Barul Mare fortgefeht. Der Sugel ging wiederholt von einer Sand in die andere, blieb aber follieglich in unferem Beijig Bir machten 76 Gefangene. Gudfront: Artifleriegweitampf langs ber Donau. Unfere Artillerie verfentte gwei feindliche, mit Munition beladene Schaluppen an ber Lom-Mündung. In ber Dobrubicha Gefechte mit borgeichobenen Abteilungen bes Feinbes. Feinbliche Rieger warfen Bomben auf Monftanga, toteten zwei Ginwohner und berwundeten bier.

Stallenticher Bericht bom 17. Ceptember: 3n ben im Laufe des 1. September im Suganertal zwifchen ber Coalba und bem Mora-Bach gelieferten Rampfen brachten wir bem Geinde fehr ichwere Berlufte bei. Bisher wurden über 100 öfterreichische Leichen begraben. Der auf bas rechte Brenta. ufer gurudgetriebene Geind beichoft unfere Stellungen auf bem Cuache bitlich bes Dajo. Baches beftig und richtete bann brei aufeinanderfolgende Angriffe gegen bieje Stellung, Die bor unferem Biberftanbe gufammenbrachen. 3m Cauriolgebiet (Bienne-Sal) erweiterten und befestigten die Alpini ben Befin einer eroberten Stellung am 15. September, machten 32 neue Gefangene und erbenteten 3 Dafdinengewehre, 2 Bombenwerfer, jahlreiche Gewehre und Munition. 3m oberen Degano-Jale (Tagliamento) außergewöhnliche Tätigkeit ber feindlichen Arrillerie in der Umgebung des Col de Bolata. Ueber 2000 Beichoffe aller Raliber wurden auf unfere Truppen geschleubert, die der Gewalt bes feindlichen Feners fest ftandhielten. An ber julifchen Gront wurde ber Zweitampf ber Artillerien gestern mit besonderer Beftigfeit in dem Beden bon Mitich fortgejest, wo unfere Infanterie Einbruche in die feindlichen Stellungen am Romdong, Javorcet und Brfic (Monte Rero) ausführte. Auf bem Rarft wiesen wir nachts Gegenangriffe bes Feindes ab. Unfere unermüdlichen Truppen nahmen geftern mit erneuter Tatfraft ben Angriff auf die machtigen feindlichen Linien nach einer Beichiefung bon beiberfeite ungewöhnlicher Seftigfeit wieber auf. Unfere Infanterie griff an und brachte ungefähr 800 Gefangene, barunter 20 Offigiere, ein. In ber letten Racht warf ein feindliches Glugzeuggeschwader 12 Bomben auf Meftre. Rein Berluft an Menichenleben, einiger Schaben. In einem Luftfampf über bem Beden bon Caporetto wurde ein feindliches Flugzeug abgeichoffen. Der eine Flieger wurde getotet, ber andere berwundet und gefangen genommen.

Englischer Bericht aus Meghpten: Um 6. Sept. verlieg eine Rolonne Gir el Abd, um weftlich bon El Arifch aufzutlaren. Gie griff 65 Meilen bom Ranal Die feindliche Stellung bon Eir el Deger an, brang an mehreren Stellen in die Schütengraben ein und berurfachte betrachtliche Betlufte. Unfere Blieger fichteten mehrere Abteilungen, unter benen fich dentiche Offigiere befanden, die mit großer Beichwindigfeit nach Et Arifch fuhren, und feuerten auf fie. Wir madten einige Befangene. Unfere Berlufte find gering.

Dom weftlichen Kriegsichauplas.

Burich, 18. Gept. Der Gecofo mefbet genfuriert aus Baris: Es feien 15 neue englische Divisionen in Frankreich eingetroffen. Die ununterbrochene Fortbauer ber Rampfe befunde ben Billen ber Alliferten, noch in biefem Jahre auf ber Beftfront bie Enticheibung gu erzwingen.

Lugano, 18. Gept. Der Corriere bella Gera bringt ale erfte italienifche Beitung in feiner militarifchen Betrachtung die Rachricht bon ber Unwesenheit italienifcher Truppen in Frankreid.

Dom ffidoftlichen Kriegsichauplag.

Berlin, 18. Sept. Dem "Berl. Tagebl." wird aus bem R. und R. Rriegspreffequartier unterm 17. Geptember gemelbet: Um bas gefährbete Rumanien gu entlaften und gu retten, ift General Bruffilow auf der gangen Front zwischen Siebenburgen und ben Bripjet-Gumpfen gur Bieberholung feines Generalfturmes übergegangen. Huf

bem linten Glügel nahm die Armee Befchinfty Die Durchbrucheberfuche auf ben Grengtammen ber Baribfarpathen swiften Cabul und bem jur Cjarna hora gehörigen Smotreo wieder auf. Beindliche Abteilungen wurden, fo weit fie in unfere Gipfelstellungen eingebrungen waren, durch General Contas brabe Truppen im Rahkampf die Baldhange hinabgeworfen. Bei Jamniga haben bie Ruffen mittags ichwächer, abends bagegen mit großer Bucht, aber gang erfolglos, angegriffen. Auf der Linie Halbich-Brzann hatten deutsche, ottomanische und R. und R. Truppen gahlreichen tiefgeglieberten Sturmen ftandguhalten. Bei Lipnica-Dolna biegt unfere Front etwas öftlich jur glota-Liba Lipa ab und lagert sich dadurch dem Bahmvinkel der Linie Bodhajec-Brzany und Tarnopol-Robathn vor. Die Angreifer konnten hier, oftmals gufammengeschoffen und ebenfo oft mit frijd angesetten Reserven vorgetrieben, Die Graben ber türfifden und deutschen Berteibiger angreifen, wurden im Gegenstoß jedoch an allen Ginbruchestellen, bis auf die bei Libnica-Dolna, wieder herausgeworfen, wo unfere Front unbedeutend eingebogen wurde.

Dom Balkan-Kriegsichauplas.

Bafel, 18. Gept. Wie die Londoner Daily Rems aus Betereburg melbet, befahl ber Oberbefehlshaber ber gurudgehenden rumanifchen Dobrudich a- Armee die Bernich= tung ber Ernte und aller Bebensmittel in ben gu räumenben Gebieten.

Burid, 18. Sept. Die Barifer Baffanagentur berichtet aus Bufareft: Der Rudgug ber rumanifden Urmee in der Dobrudicha wird bis hinter Konstanga unabe wendbar. Die rumanische Tobrudicha-Armee bereinigt fich jenfeits ber Bahnfinie mit der bei Sirfowa ftebenden aweiten ruffifden Silfsarmee.

Stodholm, 18. Gept. Die Raumung bon Bufareft halt fich nach hierber gelangten Berichten, in mäßigen Grengen. Rur bie Reichen und Reichften haben, wie bereits gemelbet, ihre Familien nach Bugon und Foesani gebracht. Für die ärmere Bevölkerung wurden Hilfszüge nach dem Rorden und Nordoften jur Berfügung gestellt, die jedoch nur jum Teil benutt werden. Tutrakans Fall wurde durch Maueranschläge bekannt gemacht. Bei der Raumung der Stadt habe eine Angahl von franken und berwundeten Golbaten bort leiber gurudbleiben muffen. Go wurden die über 25 000 von den siegreichen deutsch-bulgarischen Truppen ge-machten Gefangenen gart umschrieben. Die städtische Polizei liegt nunmehr fast ausschließlich in den handen der aus Rufland gekommenen "Fachmänner", die die Bebolferung emfiglich auf Herz und Rieren prüfen und bereits gegen 6000 feindliche Ausländer, sowie über 1000 unverläßliche Rumanen hinter Schloft und Riegel gebracht haben. Um vorigen Sonntag wurde ber Befehl erlaffen, fämtliche Theater und Birtebaufer feien um 10 Uhr abende gu ichliefen; bie Stragenbeleuchtungen aufzuheben und felbst die beleuchteten Genster der Privatwohnungen zu verhängen, wie überhaupt sich überall eine gewaltige Furcht vor feindlichen Beppelinen und Aeroplanen bemerkbar macht. Die Giegesyn= verficht, die unmittelbar nach der Kriegserklärung fich überall deutlich zeigte, ift gänglich verflogen und man hat die anfänglich bestehende große Hoffnung auf die ruffische Mithilfe so gut als gänzlich ausgegeben.

Bern, 17. Gept. (B.B.) Bahrend Die gefamte fran-Bififche Preffe die Rudnahme der bulgartichen Front in Magedonian als einen großen Erfolg der Entente hinftellt, fcreibt Berve in ber "Bietoire", trot bes guten Auftaktes der Offensive, dürfe man sich nicht einbilden, daß die bulgarische Front in acht Tagen überrannt werden tonne. Es sei nicht einmal sicher, ob man bis Monastir tommen werbe. Man muffe barauf gefaßt fein, bag bie Bulgaren in der bedrohten Gegend so rasch wie möglich Berstärfungen zusammenzögen.

Der Krieg jur See.

Berlin, 18. Cept. (28.8.) Auger ben in der Beroffentlichung bom 16. September befannt gegebenen feindlichen und neutralen Sandelsichiffen verfentten unfere Tauchboote im englischen Ranal vom 3. bis 13. Geptember weitere swanzig feindliche und neutrale Handelsichiffe von insgesamt 36 000 Brutto-Registertonnen, lettere, weil fle Bannware nach feindlichen Bandern führten und ihre Einbringung unmöglich war. Im ganzen find demnach bom 3. bis 13. September durch unfere Tauchboote im englifchen Ranal und im Atlantischen Dzean 53 Schiffe bon insgefamt 74 088 Brutto-Registertonnen bernichtet worden.

Der Luftkrieg.

Berlin, 18. Gept. Das "Berliner Tageblatt" meldet aus Rotterdam: Rad dem "Rieuwe Rotterdamichen Courant" fandete beute im Beft-Capelle ein burch eine Rugel getroffenes frangofifdes Fluggeug mit einem leichtverwundeten englifden Offigier. Diefer murbe burch die Ruftenwache interniert. (Es wird fich um das bom Chef bes Abmiralftabes ber Marine ermahnte Fluggeng handeln.)

Sindenburge Buverficht.

Der Rriegsberichterftatter bes Berliner Tageblatts, Rofter, draftet aus dem Großen Sauptguartier im Often unterm 16. Sehtember fiber eine 3 wiefprache mit bem Feldmarichall bon Sindenburg, gu ber er faft gufällig gelangt ift. Der Marichall tam gerade bom Weften gurud und rebete fiber unfere Rampfer an ber Comme: "Sut ab vor jedem Grenadier da drüben." Er sprach von der Schwere unferer Aufgaben im Beften und überall von dem Bielen, was noch zu tun übrig bleibt. Aber er redete voll ruhiger Marer Zuberficht. "Man kann, wenn man muß. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Man muß den Weg nur finden. Man muß fich für einen Weg entscheiden und muß ihn mit Konfequeng und Energie gu Ende geben. Die Schwierigfeiten find groß. Aber wir haben ein gutes Recht, ju hoffen, daß wir fiegen." Der Marichall bemerkte weiter - und eine tluge Bedachtigfeit lag in feinen abgewogenen Borten: "Benn es bei uns regnet, bag bie Bagen nicht burch den Schmut wollen, regnet es meiftens bruben beim Gegner auch. Wer fagt, baft bie Gefchichte fo bormarte geht?" - und ber Maricall gieht eine gerabe Linie mit dem Finger nach oben in die Luft. "Meiftens geht es fo" - und er zeichnet eine auf- und absteigende Rurbe. "Eines freilich muffen wir noch einmal haben, und bas find Moneten. Bum Rriegführen gehört Geld feit Montecuccolis Beiten. Aber ich habe bie fefte Soffnung, daß auch diesmal unfere Kriegsanleihe großen Erfolg haben und die hoffnungen ber Gegner enttäufchen wird, benn es fteht gut um uns im Rorden und Guben, Diten und Beften." Und dabei geichnete der Feldmarichall ein Kreus in die Luft, bas unfere Kriegsschauplage in allen Richtungen der Bindrofe angeben foll. Der Feldmaricall fprach auch bon ben Roten zu Saufe boll Ernft, aber auch boll Soffnung: "Huch die ju Saufe muffen bebenten, bağ wir Rrieg führen." Aber er fagt bas nicht leichthin, fonbern er benft an die einzelnen an die Frauen und Miltter. Er redet fan bemittelten Frauen, die ftunbenlang auf ber und auf ein halbes Pfund Fleifch warten, in um ihre Rinder gu Saufe, Die bei verichloffe und vielleicht mit bem Teuerzeug friefen. maricall von biefen beutiden Mittern for an die Tiefen unferer Gorge und unferer Bille Mugenblid rudte er une menichlich am na

Frangöfifche Friedenobedingungen

Baris, 17. Gept. (B.B.) Melbung Sabas". 3n ber Corbonne fand unter grof in Amvejenheit mehrerer frangofifcher und ite nifter Die Eröffnungefthung ber italienifden alighiert ftatt. Barthou hielt eine Rebe, in bie Griebensbedingungen fagte, fo la land nicht die geraubten und bon ihm unterbe vingen wieberherftellen, nicht nach Möglichfeit feine barbarifche Bilbheit angerichteten Schaben machen und finangielle und militarifche Burghe wolle, auf die die Rube in der Belt ein Rein lange mußten die Alliterten auf Friedensunters versichten.

Bapiermangel in Granfreid.

Das "Deubre" teilt unter bem 14. Ceptember wie bereits bon ihm angebeutet, alle Barifer gen bon nun ab zweimaf in der Woche nur bive ericheinen werden. Die Angelegenheit fonnte Schwierigfeit burchgeführt werben, ba fich bie tungen; Matin, Journal, Betit Journal, Betit Bo Echo be Baris ben Borfclagen guerft wiberie wird ferner barauf hingewiefen, baf burch biefe men bem Land monatlich mehr als eine Min erfpart bleibt.

Belgifche Ariegearbeit.

Rotterbam, 18. Sept. Der "Rientve Ren Courant" erfährt von belgifcher Geite: Die Inc England in der Rriegsinduftrie tatigen Belgter baltnismäßig groß. Die tednischen Arbeiter aus be induftrie wußten aus Belgien gu entlommen; jest if land bon ihnen eine gahl von etwa 46 000 Mann industrie tatig. Ueberdies befinden fich biele bete benarbeiter in England. Die belgischen Indultri auch nicht frill geblieben. Gie errichteten u. a. fabrifen, in benen ausschließlich belgische Arbeiter et

Englande Schut ber Aleinen.

Im Themfe Polizeigericht wurden, wie bie Sum mes bom 10. Geptember mitteilt, am 9. Gebtemb Belgier, die fich ohne Erlaubnis aus ben 3 fabrifen entfernt hatten und England berlaffen gu je bier Monaten Buchthaus beruries Angestellter bes Schiffes, auf welchem die Befoir wollten, ber Gelb bon ihnen angenommen batte, b feche Monaten, und zwei Beiger, welche geboli ten, ju drei Monaten Buchthaus verurteil

Etanbinavien und ber Rrieg.

Berlin, 18. Gept. Der fcwedifche Wefandte in erflarte, daß die früher abgegebene Reutralitt flärung ber schwedischen Regierung fortdauernd in tung bleibe. Bon ben anderen nordifden Sm im Auswärtigen Amt ju Berlin eine gleichlaut Erflärung abgegeben worben, in der die Blefe Ariftiania am 19 .- 22. September ftattfindenden Ro wie folgt umidrieben werden: Die Zusammenfunft ite neuer Ausbrud für den Bunfch der nordischen Reich feben, für die Bahrung ihrer Rechte und Intereffen d trale Staaten gemeinschaftlich gu wirfen und gie Aufrechterhaltung einer lohalen und unparteiligen

Ariftiania, 18. Gept. Die ber Regierung ftebende Beitung "Intellegengfedler" fcpreibt in einen tenswerten Beitartifel: Es ftebe nunmehr feft, bat ba tenwechfel awifden Schweden und den Enten den Charafter einer Distuffion und in feiner Die Form eines Ultimatums habe. Man fonne baber m die Entwidlung der Dinge abwarten, die natürlich feit die flandinavifchen gander gleichgultig laffen tonnit durfe bon Schwedens Billen, neutral mi überzeugt fein, jur Angft fei Urfache nicht borhanden

Der Erfolg in der Dobrudicha.

Berlin, 18. Gept. Die "Boff. Big." fdreibt: 1 beutung des letten großen beutich bulgarifden Giege Tobrudica flegt barin, bag die Initiative der Arieg bamit endgultig auf biefem Kriegsichauplat auf un übergegangen ift; wir werben jest in ber Lage Reinde unferen Billen zu biftieren. Babo brudicha bei Kriegsbeginn eine Offenftv-Ausfallstells Bulgarien war, ift fie für uns gegen Rumanien nach ten Ariegsereigniffen genan basfelbe geworden. It brachte eine Felbichlachtentfaltung; eine Enticheibung gangen Krieg fonnte er natürlich noch nicht bringen

Grichenland.

Die "Boffifche Beitung" melbet' aus Lugano: Ter länder "Corriere della Gera" bringt eine Drabit Salonifi, nad, ber ein einflugreiches Mitglied bei I ber Rationalen Berteidigung fagte, wenn Grieder nach dem Sall Baimis nicht an ber Geite 10 verbandes in den Rampf giebe, wurde das Romitee . Mazedonien, fowie die Infeln Chios, Lesbos, Samo und andere bon Griechenland abtrennen, bieje Geb einen unabhangigen Staat erffaren und Be-Iv & an die Spige ber autonomen Regierung ben

Das "Berfiner Tageblatt" melbet aus Lugano: Secolo" ift ber frühere Kommandant ber Garnio mit 1000 Mann aus Thajos in Salonifi angefom er wie ein Triumphator aufgenommen wurde. Do fommando ber Revolutionetruppen in Saloniti führt Zimbrafafis.

Bortugal.

Gin Mitarbeiter fcreibt ber Roin. Big : Private teilungen, die mir biefer Tage gugingen, entwerfen der Begiehungen zwischen Spanien und Bortugal hellen einigermaßen bie bis jest buntel gebliebene die bor wenigen Tagen burch die Preffe ging, bal giehungen gwijchen Spanien und Bortugal ben eines fpanischen Ministerrates gebilbet haben. Melbung follen etwa 100 000 Mann portugiefifor mit 2000 Majdinengewehren und über 200 Laftan an der fpanifch-portugiefifchen Grenge fteben, Spaniennad Frantreid beforbert gu merben nien habe den Durchzug berweigert, und Truppen an die Grenze geschickt. Wir find natil in der Lage, diese Mitteilung auf ihre Richtigt prüfen gu tonnen. Unfer Mitarbeiter halt aber mähremann für fehr zuberläffig, wenigstens mas ber

Die angeführten Bablen durften aber Hebertreibung berbandsfreundlicher Elemente gortugal wird felbit beim allerbeften Billen ben dürfte es fehlen — nicht in der Lage ne ber erwähnten Truppenmacht gu ftellen, Maschinengewehren und 200 Kraftwagen gang 30 ber Mitteilung beißt es weiter, Meutereien feien in Bortugnal nach wie bor an der benn bas Bolt fei, wenn auch nicht gerabe ild, so boch friegsseindlich. Rur die me sich den Engländern verkauft. Trop ftrenwachung traten täglich gablreiche Bortugieides Gebiet über, um fich ber Mobismadung Dieje Flüchtlinge malten bie Lage in Borin fcmars und teilten mit, baß fcon lange der diplomatifden Begiehungen awifden Deutichgortugal eine Briefgensur der Entente in Liffahet worden fei. Die Teuerung der Lebenstiglich ju und mit ihr die Ungufriedenheit

geeiwillig auf Der ichwarzen Lifte.

aft jest angefommene "Diario de Porto Alegre" an enthalt die folgende Mitteilung: Die herren " Co. in Manaos, die Inhaber des größten Musim Gebiete bes Amazonenstromes, erffaren in ben Radidem die englische Regierung eine amtliche 36 in Brafilien begründeten Firmen veröffentlicht einen englische Geschäftshäuser teinen Sandel treiund ba fich unfer Rame in diefer Lifte nicht been wir, um jeglichen Zweifel ober Frrtum an unitat als beutiche Untertanen gu befeitigen, bierich feft, daß wir feinerlei Gefcaftsberbindung mit Bermen ober ber englischen Regierung unterhalten, uns mithin in jeder Sinficht als in abnte Lifte freiwillig eingeschloffen gen!" Man wird dem maderen beutschen Saufe u L Co, zu ihrer mutigen Erflärung nur uneinge-Anerkennung zollen können. Bielleicht aber hat es fastlich richtig gehandelt. Bei der bon keinem w bezweifelten lleberlegenheit des deutschen Ausunns fiber ben englischen burfte die englische the auf die Tauer für die beutschen Sandelsbeeine abnlich wirffame Empfehlung werben, wie es uide Industrie das bielberufene Made in Germany

parlamentarifdes.

erlin, 18. Gept. Befanntlich wird ber Reichsiner bevorftehenden Tagung an erfter Stelle fich fraihrungefrage gu beschäftigen haben. Die Untere wird auch diesmal eine Dentichrift für die wirt-Bafnahmen des Bundeerates bilden. Gin 9. ju biefen Dentidriften ift ber Gertigftellung nabe dem Reichstag vermutlich icon am Tage feines ammentretens borliegen.

Kleine Mitteilungen.

erlin, 18. Gept. (T.U.) Bie die B. g. a. M. erfic ber Reichstangler bon Bethmann-Soll-Große Sauptquartier begeben.

ren, 18. Gept. Der Berein für bie berg. den Intereffen im Oberbergamtebegirt Doctmund Mlgemeinen Anappfchafteberein 4 Millionen ur Unterftugung ber Inbaliben, Bitwen und wie ber frantfeiernden Mitglieder ber Rrantentaffe mus gestellt. Der Borftand bes Rnappfchaftebereins en, Die Gumme ale Briegegulage unter Berudbes Bedürfniffes gu berwenden. Der Borfigende antigt, dem Berein für die bergbaulichen Intereffen dien Dant des Borftandes für die Schenfung fowie gwe Anteilnahme an bem Wohle der bergmannifchen ag auszusprechen.

mno, 16. Sept. (28.B.) Rach einer Befannimachung Meifenbahndirektion wird der Personen-, Gepäck-Bribatgüter- und der Bribatbichberkehr außer auf women Streden unter Borbehalt bes jeberzeitigen auf auf ben Streden: 1. Bilna-Rowofwengjanh 16), 2 Bilna-Riga, 3. Riga-Mosth-Grobno, 4. Landtomo-Loffogna und 5. Drani-Dlita freigegeben, Die en Bestimmungen werden durch öffentlichen Unichlag

Bohnhofen befannigegeben.

Cagesnachrichten.

tifel, 18. Cept. Der feit einigen Monaten hier Erwatgesehrte Eisler aus Hamburg wurde wenegung an der Privatfrau Franke verhaftet. en icandlichsten Androhungen fuchte er von der Frau II. a. schrieb immen gu erpreffen. e linde auch im Grabe feine Ruhe, wie ihr Gatte, ab fie fich nur anfeben folle. Alls fich die Bolizei, De Brau Anzeige erstattet hatte, auf ben Friedhof bur bas Grab bis auf den Sarg in nicht wiederzus Beife zerfiört. Der Polizei gelang es schlieftlich ben Eisler gu ermitteln und in bem Augenblid m, als er in eine ihm gestellte Falle ging. Er ein berbrecherisches Treiben sofort ein und will nur er Not gehandelt haben.

In, 18. Sept. (B.B.) Das hiefige Schwurgericht Alex beute ben 45 Jahre alten königlichen Notar Rich. ine aus St. Johann, früher in Koln-Kall, wegen dung und Unterschlagung ju 2 Jahren Gefangberfennung bes Rechtes, ein öffentliches Elmt gu auf 3 Jahre, Martens hatte Alienten- und Stemin bobe bon 45 000 Mit. unterschlagen und die Roter gefälfcht.

Reichenberg, 19. Gept. (T.U.) Gestern in ben ersten Abendstunden ift über die Umgebung ber Talfperre ber Beiften Doffe im Jergebirge ein namenlofes Unglud hereingebrochen. Die Zaliperrmaner biefes Stanbedens ift geborften und in menigen Minuten ergoffen fich bie gangen Baffermengen diefer größten Talfperre bes 3fergebirges über die an den Ufern der Weißen Doffe gelegenen rtichaften Tiefenbach, Schumburg, Untertannwald, Bwarow, Großhammer, und auch das um Turnau gelegene Ufergelande wurde dadurch von einer großen lleberschwemmung heimgesucht. Auch in Eisenbrod ist schwerer Schaden angerichtet; biele Menichen find fourlos verichmun-

Einzelheiten fehlen noch. Rarnberg, 17. Gept. Um Genuß felbit gefammelter Bilge find bier die aus 4 Berfonen bestehende Familie bes städtischen Gasarbeiters Rubenbauer und beren Baschfrau erfranft. Bon ben erfranften Berfonen ftarben geftern die 5 und 18 Jahren alte Töchter und heute die 40 Jahre alte Bajchfrau. Auch bas Chepaar schwebt noch in Lebensgefahr.

Manden, 18. Sept. In Bergham bei Rosenheim (Oberbabern) ift ber Salgburger Schnellzug mit boller Geschwindigkeit in eine achtlos auf dem Gleis stehende Kinderschar hineingefahren. Zwei Knaben wurden getötet.

Ariegsgeld und Artegsdaner.

Immer noch und immer wieder wird in den Gesprächen über den Krieg die Frage aufgeworfen, ob nicht doch der Arieg dadurch ju einem balbigen Ende gebracht werbe, daß man die Zeichnungen auf die neue Kriegsanleihe berweigere. Bielleicht wird manchem die Ansicht eines Mannes die Angen öffnen, bem auch Mistrautsche bie Befahigung ju einem Urteil über biese Sache nicht absprechen werben. Der Direttor ber Teutiden Bant, Des gröfften beutiden Gelbinftitute, herr b. Gwinner, hat bor kurzem folgenben Brief an feinen Reifen im Gelbe gefdrieben:

Berlin, Ende Juli 1916.

Lieber Rarl! Tag Du in all ben Gefechtstagen beil geblieben bift und fogar bon guter Stimmung berichten tonnteft, hat und alle

Die Grage, Die Du mir ftellft, ift leicht genug mit bem beutlichften, überzeugteften Rein beantwortet. Gur Dich füge

ich noch hinzu: I wo! Da Du aber schreibst, die Frage fei bei Deinen Rameraben entstanden und habe merfwürdig berichiebene Antworten bekommen, fo will ich Dir meine Anficht mit einigen Grunden

erflären und bie Frage etwas naber beleuchten. Du ichreibft: "Bird burch Beichnungen auf die Ariegsanleihen ber Friedensichlug binausge-

Benn ein Bortugiese so fragte — ber würde natürlich an portugiesische Kriegsanleihen benten — so konnte man ihm antworten: Juwohl! Tenn die Bortugiesen hatten's und haben's nicht nötig, fich in ben Weltkrieg einzumifchen, und wenn das gange Bolt einmutig ber portugiefischen Regierung die Mittel gur Griegführung berbeigerte, fo ware ber Brieg für Portugal gu Enbe.

Sogar wenn ber Ruffe bie gleiche Frage ftellte, tonnte man fie bielleicht bejahen; benn Rugland tonnte zweifellos ben Frieden haben, ben es allerbings feineswegs berbient batte. Im Dai 1914 tam Dr. B. iber bie fibirijche Bahn aus Japan zurud und erzählte mir, er habe auf der ganzen Reise Truppenbewegungen auf und langs ber Bahn gesehen, und zwar Bewegungen großer Massen, die alle nach Besten beforbert murben.

Aber wie bem auch fei, die Ruffen konnten den Frieden haben, und wenn bas ruffifche Bolt bis auf ben letten Dann bie Mittel jur Kriegführung berweigern wollte, fo würde es feiner Regierung ichwer ober unmöglich werben, ben Krieg fortzuseten, und ba Ruflande Gegner jum Frieden bereit find, fo mare

Gur bie Frangofen und fur bie Englander mare ein Rachgeben allerdings viel schwerer wegen ber Folgen. Immerhin fonnten fie Frieden machen, wenn fie wollten.

Bir aber, mein lieber Reffe, tonnen den Frieden nicht haben, obgleich wir ihn wollen. Stelle Dir bor, wir mußten ben Rrieg einstellen, weil bas deutsche Bolt bes Krieges mube ift und die Kriegsanleihen nicht mehr untergubringen waren, fo warde biefer verbrecherische Arieg beshalb nicht gu Enbe fein.

3ch weiß nicht, ob Du bort braugen im Schübengraben bann und wann Gelegenheit haft, etwas aus ben ausländischen Zeitungen zu erfahren. Da könntest du alle Tage lefen, was unfere Feinde borhaben. Rurglich gab mir ber Freiherr bon S. Die Schrift eines frangofifchen Offigiere, Schulere ber berühmten Kriegsichule bon St. Chr. Darin fteht gu lefen, Tentichland miffe, abgesehen bon großen Landabtretungen, eine Rriegsenticabigung bon ichreibe 200 Dilliarben tragen (unfere erften bier Briegsanleiben machen bekanntlich 36 Milliarben aus); bafür foll jeber Befit in Teutichland belaftet und unter Zwangeberwaltung gestellt

In englischen, ruffischen und frangofischen Beitungen, ebenfo wie in aufgefangenen Briefen berteilt man fich einstweilen ben beutschen Boben: Oftpreugen an Ruffand, bas linke Rheinufer an Frankreich, Schleswig-Solftein an Danemark. Ein Londoner Finangblatt ichrieb fürglich, Deutschland muffe 15 Milliarben Bfund Sterling Rriegsentichabigung gahlen! Das ware also bas gesamte beutsche Bollsbermögen.

Du fiehft, lieber Rarl, was und bevorftunde, wenn wir nicht imftanbe waren, ben Rrieg bis gu einem fiegreichen Enbe fortgufeben: bolliger Ruin für arm und reich. Bernichtung bes beutichen Sandels und der deutschen Induftrie, Ber-

trümmerung bes Reiches, Berichwinden ber Arbeitsgelegenbeit, Ruechtschaft unter frembem 3och.

Beht wirft Du berfieben, weshalb Deine Frage nur eine einzige Antwort gulagt, nämlich bie, wir muffen fampfen, bulden und gablen bis gum letten Dann und bis sum letten Grofden, Dag einige wenige Lieferan. ten fich bereichern, in Deutschland wie bei unseren Geinden, barf uns nicht wantend machen; bas Kriegsgewinnsteuergefes nimmt biefen Leuten bereits bie Salfte ihrer Gewinne wieber ab, und die hoben Steuern, die uns als eine Folge bes Arieges bevorfteben, treffen natürlich auch biefe Leute, und gwar febr empfindlich. Die Deutsche Bant hat allein 5000 Rampfer gestellt. Die Alten und Dienstuntauglichen arbeiten feber für drei; aber mit ber Silfe bon Frauen und Madchen fümpfen auch wir une burch.

Dein treuer Ontel Gott befohlen! Artur b. Gwinner.

Tiefer beachtenswerte Brief follte allen benen, die noch in einer Ede ihrer Geele einen Zweifel tragen, ob fie recht daran tun, ihre Erfparniffe bem Baterlande gur Briegführung gu leihen, biefen Reft bon falicher Bebenklichfeit nehmen,

Die Sache ift gu ernft, ale daß man fich folche Unentid lebenheiten erlauben burfte. heraus mit bem leuten Grofchen aus ber Sparbuchfe! Reiner barf benten, auf feinen Beitrag komme es nicht an. Aus vielen Tropfen wird ein Strom. In allen Schulen werben Beichnungen ichon bon 1 Mart an angenommen. Bringt euer Gelb auf ben Altar bes Baterlandes! Tie Belohnung besteht in 5 Prog. Binfen und - was mehr ift - in ber fwigen Freude, an feinem Teile getan gu haben, was man tonnte.

Lokales.

- Breisgestaltung bei Beb., Birt. und Stridwaren. Durch die Berordnung des Bundesrats über Breisbeschrantungen bei Berfaufen bon Beb., Birt. und Strichvaren bom 30. 3. 16. (91.-68.-Bl. S. 214) § 1 ift borgeichrieben, bag Beb., Birt- und Stridwaren grund. ablich au feinem boberen Breife berfauft werben durfen als bem, ben ber Berfaufer bei Gegenftanden und Berfaufen gleicher ober ähnlicher Art innerhalb ber Kriegszeit vor dem 1. 2. 1916 zulest erzielt oder festgesett hat. Rur ausnahmsweife, wenn es an einem folden Breife fehlt ober die Gestehungstoften zuzüglich Untoften und angemeffenen Gewinns nachweislich höher find als diefer Preis, find die Gestehungstoften guguglich Untoften und angemeffenen Gewinns maßgebend. Der Bertaufer, der diefe Borichriften nicht beachtet, fest fich der Bestrafung wegen übermäßiger Preissteigerung aus (Gefängnis bis zu einem Jahre und Geldstrafe bis zu 10 000 Mt., oder eine diefer Strafen, außerdem Einziehung der Borrate). Es fann ihm auch der hanbel mit Beb-, Birt- und Stridwaren unterfagt werben. Es ift beobachtet worben, daß bie Borfdriften ber Berordnung vom 30. 3. 16 nicht genugend beachtet werden. Es hat vielfach eine Breisgestaltung Blat gegriffen, die ju übermäßigen Gewinnen für die Fabrifanten und Sandler führt. Das stellte. Generalfommando des 18. Armeetorps fieht fich beshalb genötigt, um insbesondere ber minderbemittelten Bevölkerung die Dedung ihres Bedarfs an Kleidung und Bäsche ju angemeffenen Preisen bauernd ju gewährleiften, Die Breisgestaltung für Beb., Birt- und Stridwaren gang besonders gu beobachten und bei ben einzelnen Beteiligten laufend zu brufen. Ungerechtsertigte Preisfteigerungen werben im allgemeinen Interesse strafrechtlich verfolgt werben. 2016 angemeffener Gewinn ift grundfablich nur berfenige angufeben, der auch in Friedenszeiten für gleiche Waren und unter fonft gleichen Berhaltniffen erzielt worden ift. Diefer Friedensgewinn ift gablenmagig feftguftellen. Rur diefer gablenmaßig festgestellte Betrag barf, ohne Rudficht auf Die Dobe der Geftehungetoften und der Untoften, als angemeffener Gewinn zugeschlagen werben. Wenn 3. B. die herstellungskoften einer Ware zuzüglich allgemeiner Unkoften im Frieden 4 Mf. betrugen und der Hersteller 1 Mf. = 25 Broz. als seinen Gewinn aufschlug, so darf er, wenn die Herstellungskosten der gleichen Ware zuzüglich allgemeiner Untosten jest 8 Mf. betragen, nicht etwa 25 Brog. = 2 Mf. als feinen Gewinn aufschlagen, fondern er darf nur 1 MR. als angemessenen Gewinn betrachten, b. h. er barf bie Ware nicht für 10 Mart, fondern muß fie für 9 Mt. verfaufen. Rach den borftehenden Grundfägen wird das ftellb. Generaltommando des 18. Armeefords bei ben Brüfungen, ob die Breisbeschränkung eingehalten ift, berfahren. Bon ben gleichen Grundfaben gehen die Richtlinien aus, die der Reichstanzler für die ge-mäß der Berordnung bom 30. 3. 1916 einzurichtenden Schiedsgerichte am 13. 4. 1916 erlaffen bat.

- Berwendung bon Schnellftahl. Die Ronigi. Geldzeugmeifterei hat ein "Merfblatt über fparfame Bermendung bon Schnellftabi" berausgegeben, bas an gut fichtbarer Stelle in allen Fabrifen und Wertfi in benen Stahl, Gifen und andere Metalle verarbeitet werden, angebracht werden nuß. Abdrude diefes Mertblattes find beim ftellvertretenden Generalfommando des 18. Armeeforps, Abt. II c/B in Frantfurt (Main) anguforbern.

Rodmals die Benfionsichweine. Ueber die Frage der "Benfionsschweine" bestehen in der Deffentlich-feit noch immer Unflarheiten. Das Kriegsernährungsamt weist nochmals darauf bin, daß hausschlachtungen bereits nach der vor Errichtung des Kriegsernährungsamts erlaffenen Befanntmachung bes Bundesrats bom 28. Mary 1916 (Reichs Gefegbl. S. 199) § 6 Mbf. 2 nur dann gestattet find, wenn der Besitzer das Tier in feiner Birtichaft mindestens 6 Wochen gehalten hat. Diefe Einschränkung ift durch die Berordnung vom 21. August 1916 nicht verschärft, sondern in § 9 nur insofern erleichtert worben, ale hausichlachtungen auch bann geftattet werben fol-

Das eiserne Gebot der Stunde: Zeichne die Kriegsanseihe!

miech ifer 8 r biber tit Pari Billion of

ve Notice e Minjahl d'elgier II. O. S beiter 15 cit. Die Sunde

the gelion ejandte in tralita cidlant

Regierung in cina eft, bağ be ürlich ten en fomte ral 30 i ha. ichreibt: 2

und zwar

deidun: gano: Le ed des R brieden Seite bel

enitee Be

s, Samo

teje Gebi

und Bei

ung ber

igano: R

er Strieg

auf un

len, wenn mehrere Befiner ein Tier gemeinsam für ben eigenen Berbrauch im gemeinfamen Saushalt (Stall) maften. Dut fich alfo eine Angahl ftabtifcher Familien gufammen, um mit biffe ihrer Saushaltsabfalle ein ober mehrere Schreine ju muften, so genieffen fie mit Recht die Bor-teile des Selbstverforgers. Dem Sinn der gangen Berordnung würde es dagegen völlig widersprechen, wollte man, wie das manche fordern, als Mafier und Gelbstversorger and folde Berfonen anerkennen, die felbft weber einen Stall haben, noch in der Lage sind zu mästen, aber wohlhabend genug, um dem wirklichen Mäster soviel Geld zu zahlen oder Futter für ihn zu kausen, daß er eines seiner Schweine, statt es der Allgemeinheit zuzuführen, dem "Bensionsschweinebestiger" überweist. Würde der Borteil, der dem Selbsterzeuger als Lohn feiner Mühen jugedacht wird, diefem "Benfionsichweinebefiger" auch zufallen, fo würde ber Gall eintreten, daß eine große gahl von Schweinen burch Bertrage aller Urt einzelnen gesichert würde, während die große Maffe ber Berbraucher, insbesondere die Minderbemittelten, leer ausgingen und womöglich gar ber heeresbebarf gefährbet würde.

— Ritter oder Inhaber? Biederholt ist die Frage erörtert worden, ob man die Besitzer des Eisernen' Krenzes als Kitter oder als Inhaber zu bezeichnen hat. In Familienanzeigen wird der im Feld Gesallene mit Borliebe als Ritter bezeichnet, und grfindungsluftige Leute haben bereits die Bildung eines "Bereins der Ritter des Eifernen Kreuzes" angeret. Wie man aber an maßgebender Stelle über biefe Titelfrage bentt, ergibt fich aus einer Berfügung bes Kriegeministertume bom 14. Juni be. 38. Gie tragt bie Ueberichrift: "Ehrenbezeugungen bor 3nhabern bes Gifernen Kreuges" und lautet: Biffer 112 ber Garnifondienstborfdrift, nach ber bie Boften bor ben Inhabern bes Gifernen Rreuges mit Gewehr fiber ftillfteben, findet auch auf Die Inhaber bee burch Stiftungeurfunde bom 5. 8. 1914 erneuerten Eifernen Kreuzes Anwendung. Das Eiferne Kreuz 1914 ift eine Erneuerung des gleichen Chrenzeichens bon 1813 und 1870; auch geben alle mit dem Befin des Militärehrenzeichens erfter und zweiter Maffe berbundenen Borguge, borbehaltlich ber berfaffungsmäßigen Regelung einer Chrenzulage, auf das Eiserne Kreug erfter und zweiter Klaffe bon 1914 fiber. Die Ehrenbezeugung ift nur gu erweisen, wenn das Kreus felbst und nicht nur das Band getragen Siernach ift bas Giferne Rreug ein Ehrengeis den, fein Orben, und feine Trage find Inhaber, nicht

Ariegegefangene Brüber, Bermanbter und Freunde in ein und bemfelben Bager. Dit Frantreich ichweben gurgeit Unierhandlungen über eine gegenfeitige Bereinbarung, nad, ber friegogefangene Bruber und fonftige nabe Berwandte und auch Freunde auf Antrag in ein und bemfelben Ariegegefangenenlager vereinigt werben tonnen. Db bie Bereinbarung guftanbe fomurt, ift noch ungewiß. Ift einer ber Bruber ufw. Offigier, mabrend ber andere gu ben Mannichaften bis einschlieftlich Gelbwebel gehort, fo wird eine Bereinigung voraussichtlich nicht möglich fein. Gefuche, Die bezweden, Bermandte und Freunde unter ben friegsgefangenen Deutschen in Frantreich gu bereinigen, find möglichft bald an bas preugifde Rriegeminifterium, Abteilung Kriegegefangenenichut,

Provinz und Nachbarichaft.

Bum Befterwald, 17. Gept. In Altenfirchen ber-ungludte ein junger Bahnbeamter, welcher mit Rangieren ber Gaterguge befchäftigt war, toblid. Er fam fo ungludlich swiften bie Buffer und trug ichwere innere Berletjungen babon, an beren Jolgen er furge Beit barauf berftorben tft.

Grantfurt, 16. Cept. Der gestern nachmittag um 3 Uhr 33 Min. hier fallige D. Bug Berlin- Frantfurt überfuhr nabe ber Station Galmunfter ein burch eine offen fichende Schrante gefahrenes, mit zwei Ruben bespanntes Gubrwert. Der gandwirt Martin Grip murbe febr fcmer berlett und ber Bagen gertrummert. Die Befpannung wurde nicht verleit.

Offentlicher Wetterdienit.

Wetterborausjage für Mitmod, 20. Sept.: Wechselnd bemofft, zeitweise Regen, Temperatur wenig geandert.

Cetzte Nachrichten.

Geni, 19. Sept. (I.M.) Dem Genator Charles Sumbert wurde in einer Unterredung mit bem Briegeminifter gefagt, dag das Kriegsministerium tatfachlich eine nochmalige Unterjuchung ber Untauglichen ber aftiben Armee, ber Referbe und ber Territorialgrmee bornehmen werbe. Diefe Erffarung erregt große Ueberrafdung. "Intranfigeani" wiber-febt fich eben, wie bereits Senator humbert, biefer Abficht, die frangofifchen Menfchenreferven bis gur Reige ausgufchöpfen.

Sumbert erinnert baran, daß Frantreich in tion gegen Teutschland bas an Menfchen arm Berblindeten, die ihr Geld gujammenichiefen jo ben Englande bereinigen, mochten jest auch referben bereinigen, fo bag Frantreich and tonne, nachdem es fein Beftes bergegeben babe

Bern, 19. Gept. (B.B.) "Corriere bella ; ju ber Schlacht in ber Dobrudich a, bie ruffi ferbifden Streitfrafte hatten gur Berteidigu meter langen Gront Oltine-Cara-Omer mir fo ftart fein muffen. Die Bedeutung bes Er bas Blatt in Frage, ba in ber Dobrubicha bung fallen tonne, "Corriere bella Cerg" jeboch felbft, ba er an gwei Stellen bes Urtife Orientfront fei nicht nur ferundar binfichtlis Krieges, fonbern fie fei fogar gur Beit bie Sau fellos ift es jedoch den deutich bulgarifch turte gelungen, ben Gegner in einem Borbereiten faffen. Die Folgen mußten nun die bort frete ber Alliierten tragen, was soviel heiße, als jegliche Offensibe ober Gegenoffensibe zu berzie auf Cernetvoda Conftanza zurudzuziehen, wo tungen abwarten mußten, bis fie die verloren wieder an fich reifen fonnten. Dies fei um Schädigende ber jest im Orient eingeleiteten

Berlin, 19. Cept. Laut Berl. Tgbl. telegrape treter bes "Secolo" in Athen, die benigelinie einen balbigen Ronflitt bes neuen g mit ber Entente boraus. Mittlerweile murben p difden Telegraphenamiern frangbiliche Benfaren

Bon ber Schweizer Grenge, 19. Gept. 0 Matin melbet aus Salonifi: Rachrichten, Die 5 tionaren Romitee eingelaufen find, befagen, bai b gung trop ber bagegen unternommenen Unitreng auf Alt. Griechenland übergreife. Gene falis ertlärte, er fei bereit, die wiedergebifbete ti 3u leiten.

Berlin, 19. Gept. Bum Bormarich in ber f d a melbet ber "Bot. Hing.", baf Conftanga un woba von ber Bibilbevolferung geraumt bort befindlichen ftaatlichen Archibe wurden not berbracht.

3. b. Tegtteil berantm.: Schriftleiter R. Gattler Den

Die Herbst-Ausstellung ist eröffne

In sehenswerter, vielseitiger Auswahl zeigen wir in unseren sämtlichen Schaufenstern und Abteilungen die Neuhelten für die kommende Herbstmode in

Damen-Kinder-Konfektion und Putz.

Zu einem übersichtlichen Bilde vereinigt, zeigt die Ausstellung, dass deutsche Energie, deutscher Schaffungsgeist eine eigene Mode gebracht hat, welche an Schönheit der Formen und Farben auch hierin einen sichtbaren Erfolg davonträgt.

Zwanglose Besichtigung höfl. erbeten.

Plaut & Daniel, Siegen, markt 1925

Für unsere auswärtigen Kunden es sich beim Einkauf einen von Ortsbehörde gestempelten mitzubringen.

Siegener Sanbels-Schule

Stegen, Burgftrage.

Musbildung in Buchführung, Briefwechfel, taufm. Rechnen, Wechsellehre, Schedlunde, Schönschrift, Rundschrift usw. Praftische Uebungen in alles Kontorarbeiten, im Stenographieren und Maschinenschreiben.

Der neue Behrgang

beginnt am 2. Oktober 1916.

2426

Es wird besonders darauf aufmertfam gemacht, daß im Binterhalbjahr nur biefer eine Lehrgang ftattfinbet. Ausführliche Schulberichte werben toftenlos verfandt.

Rollfilm - Kamera 909 fürs Feld Für Schüler, Schülerinnen, Wandervögel usw. Einfache, aber beste Arbeit mit guter Linse. 3 Grössen 13,50 H. Schmeck, Photohaus, Slegen, Bahnhofstr, 12.

Eine gebrauchte

Dezimalwage

Abiturienexamen Vorbereitung von Damen u. Herren taufen gesucht Paedagogium Gießen (Ob.-Hessen.) Bul. Baftian, Wiffenbach.

Winterraps DR. 1.50 für 1/, Rilo. g. C. Deufing, Oberfdeld.

Ein fauberes, fleißiges Mädchen

Bur Sast

Gummi-

Regenmäntel

Wettermäntel

offeriert in großer Auswahl

Kaufhaus

König.

wird vom 1. Oftober an auf ungefahr 6 Bochen gur Aushülfe gefucht. (2478 Maberes Beichafteftelle.

Bierbe, Binder, Bef. 9.— und anderes Rutter Lifte frei. Eraf Rible Knerbach Geffen.

But erhaltenes

Grammophou

bu taufen gefucht. Mageres Beichafteftelle.

Bum fof. Gintritt tüchtiger energijcher

Olakmeiner

gefucht, ber Pferdepflege genau fennt. Anerb. mit Beugn, an bie Geschäftsftelle unter G. B. 2476.

Gin Beamter fucht gum 1. Oftober größere

Wohnung

ober Ginfamilien-gans Bu mieten. - Angebote unt. H. 2481 an die Beichafteft.



Um 8. September morgens 61, Ulftarb ben helbentob für fein Baterian unfer lieber Cohn und Bruber

Grenadier Theodor Petra,

Ref.-Inf.-Regt. 93

im Alter bon 22 Jahren. Sein Kompagn-führer schreibt: "Er war ein braver u. taplen Solbat, ben wir nie vergeffen werben". Er rube fanft in frember heifzumftrittener Gre

In tiefem Schmerg:

Camilte Wilh. Jak. Betra Dillbrecht.